

Der Urknall ist nur Marketing

Erschienen am 31.12.2007 in dem Nachrichtenmagazin *Der Spiegel*.

Robert Laughlin,

57, lehrt Theoretische Physik an der Stanford University. Im Jahr 1998 erhielt er den Nobelpreis für seine Erklärung des sogenannten fraktionierten Quanten-Hall-Effekts. Der Durchbruch gelang ihm während seiner Zeit am Atomwaffenlabor Livermore.

[...]

Der Spiegel:

Wird Ihrer Meinung nach die Bedeutung des tiefen Verständnisses in der gesamten Physik überschätzt?

Robert Laughlin:

Nicht nur in der Physik. Nehmen Sie die Medizin: Die wirklich wichtigen Fortschritte beruhen auch da oft auf bloßen Kochrezepten, wie man gesund wird ...

Der Spiegel:

Gerade die Physiker haben aber doch stets im Kleinen das immer noch Kleinere gesucht: Sie zerlegten Atome und fanden die Protonen; und innerhalb der Protonen fanden sie die Quarks. Ist das in Ihren Augen keine Erfolgsgeschichte?

Robert Laughlin:

Die Teilchenphysiker mögen interessante Ergebnisse zutage gefördert haben. Aber all ihre Experimente wurden ja nicht aus philosophischen Gründen durchgeführt. Niemand gibt so viel Geld für Philosophie aus. Der wahre Grund, die Beschleuniger zu finanzieren, lag darin, sich gegen neuartige Waffen zu versichern. Im Kalten Krieg konnten die Regierungen es nicht riskieren, dass sich etwas entwickelt, das sie nicht unter Kontrolle hatten.

Der Spiegel:

Der Beschleuniger am Cern bei Genf ist also aus Angst gebaut worden?

Robert Laughlin:

Exakt. Und nun schwindet diese Angst. Deshalb prophezeie ich, dass es in der nächsten Generation sehr schwer wird, noch Geld für Beschleuniger zu kriegen. Ich sage Ihnen: Die enormen Beträge, die solche Experimente kosten, werden nicht als Almosen für Physiker gezahlt. Die Leute, die solche Entscheidungen treffen, wollen nicht Geld fürs Wohl der Menschheit ausgeben. Sie wollen wiedergewählt werden. Und die Landesverteidigung ist nun einmal für jede Regierung dieser Welt eine wesentliche Aufgabe.

[...]

Der Spiegel:

Und was ist Wahrheit? Dass das Universum im Urknall entstanden ist?

Robert Laughlin:

Das ist Unfug. Viele Leute stellen mir quasi-religiöse Fragen: Woher wir kommen, wie das Universum entstanden ist und so weiter. Da kann ich als Physiker nur antworten: Da bin ich kein Experte, ich bin einzig und allein ein Experte in Sachen Experiment und Messung.

[...]

Der Spiegel:

Wundert es Sie, dass sich die Öffentlichkeit vor allem für die Fragen interessiert, die Sie quasi-religiös nennen?

Robert Laughlin:

Nein, gar nicht. Deshalb gehört das Marketing ja auch dazu, wenn man bezahlt werden will. Wir werden noch sehr viel hören von diesem Warum-ist-das-Universum-so-wie-es-ist-Zeug.

